

Bundesamt für Energie
Sektion Elektrizitäts-, Rohrleitungs-
und Wasserrecht
3003 Bern

werner.gander@bfe.admin.ch

Bern, 6. Dezember 2016

Vernehmlassung zur Teilrevision der Verordnung über elektrische Niederspannungsinstallationsanlagen (NIV, SR 734.27)

Sehr geehrte Frau Bundesrätin
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken Ihnen bestens für die Gelegenheit, zur Teilrevision der Verordnung über elektrische Niederspannungsinstallationsanlagen NIV Stellung nehmen zu können. Der Schweizerische Städteverband vertritt die Städte, städtischen Gemeinden und Agglomerationen in der Schweiz und damit gut drei Viertel der Schweizer Bevölkerung.

Allgemeine Einschätzung

Der Schweizerische Städteverband stimmt der Vorlage im Grundsatz zu und verzichtet mit untenstehender Ausnahme auf eine vertiefte inhaltliche Stellungnahme, da sich die Verordnung in erster Linie an das Elektroinstallationsgewerbe richtet und dieses in der Ausarbeitung der Vorlage einbezogen wurde.

Konkrete Anliegen

Zu den Artikeln 9 und 10 möchten wir unserer Sorge Ausdruck geben, dass mit den vorgeschlagenen, sachlich unbestrittenen, erhöhten Anforderungen kleinere Unternehmen zugunsten grosser oder gar national operierender Firmen weiter benachteiligt werden dürften, da im Moment ein grosser Mangel an Fachkräften mit eidgenössischem Fachausweis (Elektroinstallateur EFZ, Montage-Elektriker EFZ) besteht und sich dies kurz- und mittelfristig kaum ändern dürfte. Da heute Fachkräfte mit eidgenössischem Ausweis eine Anstellung in grösseren Firmen bevorzugen, besteht bereits aktuell für kleinere Unternehmen ein Rekrutierungsproblem, was dazu führt, dass kleinere Unternehmen entweder fusionieren oder verschwinden, mit entsprechenden Folgen für das lokale Gewerbe und die Arbeitsplätze sowie die Marktsituation im Installationsgewerbe.



Aus unserer Sicht ist deshalb der Bund generell gefordert, sich noch stärker für die Gewinnung und Ausbildung von genügend Fachkräften für das schweizerische Gewerbe zu engagieren.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Anliegen.

Freundliche Grüsse

Schweizerischer Städteverband

Präsident

Kurt Fluri, Nationalrat
Stadtpräsident Solothurn

Direktorin

Renate Amstutz